

# NEWSLETTER Sommersemester 2022

## EU-Projekt TRANSFORMER: Metropole Ruhr wird Reallabor der Wasserstofftechnologie



Prof. Matthias Kiese und Prof. Dr. Julia Frohne

Foto: RUB/Marquard

Wie können europäische Regionen den Schritt zur Klimaneutralität schaffen? Im Rahmen des EU-Projekts TRANSFORMER sollen anhand dieser Fragestellung neue Konzepte entwickelt und getestet werden. In der Metropole Ruhr liegt der Fokus auf der Wasserstofftechnologie für Industrie und Verkehr. Unter Einbeziehung aller relevanten Akteur:innen soll hier ein integriertes Wasserstoffökosystem entstehen. Die weiteren Superlabore sind Emilia-Romagna in Italien (Harmonisierung von Mobilität und Energie), Niederschlesien in Polen (Entwicklung von Schieneninfrastruktur und Wasserstoffbussen) und Westmazedonien in Griechenland (E-Mobilität, zirkuläre Ökonomie

und CO<sub>2</sub>-Speicherung). Die Ruhr-Universität Bochum koordiniert das mit 2,3 Millionen Euro geförderte Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Kiese (AG Stadt- und Regionalökonomie) in enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Julia Frohne, Geschäftsführerin der Business Metropole Ruhr GmbH und Rupprecht Consult - Forschung und Beratung GmbH.

[Zum detaillierten Bericht](#)

## Metropolen resilient, intelligent, grün und gerecht gestalten

Haben Sie es bemerkt? Oben links prangt eines neues Logo! Das neue Logo, das Darstellungen der Erdoberfläche aufgreift, ist ein Ausdruck des frischen Windes, der durch das Geographische Institut weht. Mit unserer neuen Forschungsstrategie unter dem Titel „Transformation metropolitaner Räume“ bauen wir unsere Kompetenzen in den Zukunftsthemen der resilienten, smarten, grünen und gerechten Metropolentwicklung aus. Um diese Themen weiter voranzubringen sind enge Kooperationen der Arbeitsbereiche der Physischen Geographie, der Humangeographie, der Geomatik, Geographiedidaktik und der Umweltanalyse und -planung vorgesehen. Mehr dazu in Kürze auf unserer neuen Website.

## Inhalt

<a href="#">Forschung</a>	<a href="#">Seite 2</a>	<a href="#">Promotionen</a>	<a href="#">Seite 10</a>
<a href="#">Lehre</a>	<a href="#">Seite 3-6</a>	<a href="#">Berufungen und Auszeichnungen</a>	<a href="#">Seite 10</a>
<a href="#">Geographie für jedermann</a>	<a href="#">Seite 7-8</a>	<a href="#">Publikationen</a>	<a href="#">Seite 11-12</a>
<a href="#">Personalia</a>	<a href="#">Seite 9</a>	<a href="#">Beratung und Netzwerke</a>	<a href="#">Seite 13</a>

## Forschung



Holzverarbeitung in Finnland

Foto: S. Rohde

### Netzwerktreffen in Finnland

Die europäischen Mitglieder des Microeconomics of Competitiveness-Netzwerks fanden sich Mitte Juni zu einem Treffen an der Jyväskylä University of Applied Sciences (JAMK) in der namensgleichen Stadt in Mittelfinnland zusammen. Dieses Treffen war eingebettet in den jährlichen Kongress der „International Management Development Association“. Aus dem Zusammentreffen der beiden Netzwerke ergab sich eine international zusammengesetzte Gruppe, in der beinahe so viele Wissenschaftsdisziplinen wie Herkunftsländer vertreten waren. Simon Rohde, vertrat die Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalökonomie als aktives Mitglied im Netzwerk.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Einer der Veranstaltungsorte — das Trinity College in Dublin

Foto: S. Rohde

### Global Conference on Economic Geography in Dublin

In der irischen Hauptstadt Dublin fand im Juni die sechste „Global Conference on Economic Geography“ statt. Die aktuellen Themenfelder der Wirtschaftsgeographie unter den Vorzeichen des Anthropozäns und der sog. vierten industriellen Revolution wurden mit den Schlagwörtern Evolution, Innovation, Disruption und Marginalisierung zusammengefasst. Unter den schätzungsweise 800 Teilnehmenden waren Dr. Judith Wiemann und Simon Rohde von der Bochumer Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalökonomie, die sich in ihren Vorträgen u. a. mit Start-up-Ökosystemen und nachhaltigem Unternehmertum auseinandergesetzt haben.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Die Delegation des Programms „Forschung für nachhaltige Entwicklung“ (FONA) des BMBF/DLR

Foto: M. Waibel

### Das Projekt IMECOGIP wurde beim World Urban Forum vorgestellt

Das BMBF-geförderte Verbundprojekt IMECOGIP war beim World Urban Forum (WUF) der Vereinten Nationen in Kattowitz vertreten, der führenden globalen Konferenz zur nachhaltigen Urbanisierung. Prof. Dr. Harald Zepp war Panelist auf der Veranstaltung „Science Meets Policy: New Approaches for Multisectoral Collaborations to Build Urban-Rural Resilience for Sustainable Futures“ und stellte das Projekt gemeinsam mit den online zugeschalteten Kooperationspartnern Prof. Dr. Dong Nannan und Prof. Dr. Gan Jing von der Tongji-Universität Shanghai vor.

[Zum Projekt](#)

## Lehre



Umnutzung einer ehemaligen Industrieanlage  
— der Landschaftspark-Nord in Duisburg

Foto: F. Drechsler

### Neuer Studiengang zu postindustriellen Städten

Die Ruhr-Universität ist eine von acht europäischen Universitäten, die zusammen die European University of Post-Industrial Cities (UNIC) bilden (unic.eu). Der gemeinsam entwickelte neue Masterstudiengang „Redesigning the Post-Industrial City“ (RePIC) ist in der Fakultät für Geowissenschaften angesiedelt und wird von Prof. Dr. Thomas Feldhoff und PD Dr. Dennis Edler betreut. Für das Studiengangsmanagement ist seit dem 1.9.2022 Dr. Matthias Falke zuständig. Zum Wintersemester 2023/24 werden erstmals Einschreibungen möglich sein. RePIC ist ein englischsprachiger Masterstudiengang mit einer Regelstudienzeit von vier Semestern und einem Gesamtpensum von 120 Leistungspunkten (ECTS). Studienortswechsel sind ein wesentlicher Bestandteil des Programms, um sicherzustellen, dass die Studierenden die Vielfalt der Herausforderungen und Perspektiven für nachhaltige Transformationen in den post-industriellen UNIC-Städten erleben können. Weitere Informationen zum Studienprogramm folgen demnächst auf der Homepage des Geographischen Instituts.



Prof. Dr. Uta Hohn mit Studierenden in  
Duisburg-Hochfeld

Foto: A. Spindelndreier/Initiativkreis Ruhr

### Duisburg-Hochfeld wird zum Reallabor

Hochfeld steht exemplarisch für die komplexen Prozesse des Strukturwandels in ehemals industriell geprägten Stadtteilen der Region Ruhr. Es dient deshalb der „AG Stadt- und Metropolentwicklung“ als Reallabor, bei dem städtische Entwicklungsprojekte in enger Kooperation mit der Zivilgesellschaft experimentell geplant, durchgeführt und wissenschaftlich evaluiert werden. Die Entscheidung lag nahe, auch den wissenschaftlichen Nachwuchs des Geographischen Instituts der RUB in das Reallabor Duisburg Hochfeld miteinzubeziehen. Im laufenden Sommersemester 2022 untersuchten unter Leitung von Prof. Dr. Uta Hohn sowohl Bachelor- als auch Masterstudierende das Quartier.

[Zum detaillierten Bericht](#)

### Erstes Zukünftelabor am Geographischen Institut

Im Rahmen des Seminars „Perspektive Zukunftsforschung: Cosmopoliteracy und eKursion“ (Leitung Dr. Angelika Neudecker) hat ein Zukünftelabor zum Thema „Mein Alltag mit einem Roboter im Jahr 2040“ stattgefunden. Das Zukünftelabor verfolgt drei Ziele: Die Studierenden lernen in komprimierter Form den Ablauf eines Zukünftelabors kennen. Die Kompetenz der Futures Literacy (dt. Zukünftebildung) wird gestärkt und die Thematik „Roboter im Alltag“ füllt sich für die Studierenden mit Leben.

[Zum detaillierten Bericht](#)

## Lehre



Prof. Dr. Christoph Zöpel

Foto: IASS Peter-Paul-Weiler

### Prof. Dr. Christoph Zöpel weiter Lehrbeauftragter

Wohl kaum jemand hat den Wandel des Ruhrgebiets von der montan-industriellen zur postmontanen Region so hautnah miterlebt wie Prof. Dr. Christoph Zöpel. In seiner Zeit als Minister für Landes- und Stadtentwicklung bzw. Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr hat er zwischen 1980 und 1990 entscheidende Weichen gestellt, war zusammen mit Prof. Dr. Karl Ganser einer der Köpfe hinter der IBA Emscherpark und hat vor allem auch den Denkmalschutz in NRW etabliert und vorangebracht. Bereits seit drei Jahren dürfen Studierende der Geographie von diesem Wissens- und Erfahrungsschatz profitieren. Zöpel, der bereits seit über 10 Jahren Honorarprofessur an der TU Dortmund und Professor an der Jordanian University Amman ist, übernimmt regelmäßig Lehraufträge an der Fakultät für Geowissenschaften. Im neuen Semester lautet der Titel seiner Veranstaltung „Ausgewählte Aufgaben der NRW-Landesentwicklung: Nahverkehr, Braunkohle, Denkmalschutz“.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Die Poster der Studierenden

Foto: S. Rohde

### Erfolgreicher Abschluss des Innenstadt-Studienprojekts

Wie praxisnah ein Studium gestaltet werden kann, zeigt das von Simon Rohde geleitete Seminar zum Studienprojekt „Ökonomische Transformationsprozesse in Innenstädten – Strukturen, Akteure und Interaktionen im Wandel“. Die früh angesetzten Innenstadtexkursionen verdeutlichten den Studierenden die Relevanz der Thematik und schufen zugleich einen direkten Kontakt mit Praktizierenden. Der Besuch der Tagung „Resiliente Innenstadt“ des Netzwerks Innenstadt NRW bot die Möglichkeit das Zusammentreffen von Wissenschaft und Praxis in Präsenz mitzuverfolgen. Abgerundet wurde das Seminar durch eine erfolgreiche Abschlussveranstaltung, auf welcher die Studierenden ihre Ergebnisse auf Postern präsentieren konnten. Im abschließenden Panel erhielten eingeladene Expert:innen die Gelegenheit, ihre Perspektive zu erläutern und Feedback zu geben.

[Zum detaillierten Bericht](#)

## Alumni

Wenn Sie Praktikant:innen suchen, Stellenzeigen verbreiten möchten oder einfach den Kontakt zu Ihrem alten Institut suchen, wenden Sie sich an die Alumnibeauftragten des Geographischen Instituts:

Dr. Astrid Seckelmann, [astrid.seckelmann@rub.de](mailto:astrid.seckelmann@rub.de), 0234-322 4789

Yannick Strasmann, [yannick.strasmann@rub.de](mailto:yannick.strasmann@rub.de), 0234-322 23381

## Lehre



15th MOC class at RUB discussed the classic Japanese Fax case with guest instructor Christopher Kronenberg.

Foto: M. Kiese

### Attractive Cases and Guest Instructors at MOC Class

The course "Microeconomics of Competitiveness" (MOC) which is affiliated to the Network at Harvard Business School took place for the 15th time this summer. 14 students participated in the innovative course offered by Prof Dr Matthias Kiese and Simon Rohde. Despite its small size, the class once again represented remarkable variety with five different study programmes such as RUB's M.Sc. programme in Management and Economics and the Spatial Planning programme at TU Dortmund. The students analysed interesting cases and got input by various guest instructors.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Das Quartiersmanagementteam und Astrid Seckelmann testen den Führer.

Foto: A. Röhrig

### Digitaler Führer zur Städtebauförderung in Wuppertal

Wie funktioniert Städtebauförderung in der Praxis? Das wird im M.Ed.-Studiengang auch über digitale Führer vermittelt. Das neueste Angebot stellt das Quartier 422 in Wuppertal (Wichlinghausen-Oberbarmen) vor. Dazu haben das Team vom Quartiersmanagement (Andreas Röhrig, Wiebke Striemer, Lukas Meier) und Dr. Astrid Seckelmann gemeinsam einen Führer mit Audiodateien, kurzen Texten und Quizfragen entwickelt. Der Führer steht auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Start- und Endpunkt ist der Bahnhof Wuppertal-Oberbarmen, die Tour ist knapp 5 km lang.

[Zum detaillierten Bericht](#)

[Direkt zum digitalen Führer](#)



Sonja Hasenkamp bei der Arbeit in Bochum-Gerthe

Foto: Bochum Marketing, A. Molatta

### Quartiersmanagement im Studium: Sonja Hasenkamp koordiniert Governance in Bochum-Gerthe

Studium und Beruf, ist das unter einen Hut zu bekommen? Sonja Hasenkamp zeigt, dass das funktioniert! Sie ist Studentin des Masterstudiengangs Stadt- und Regionalentwicklungsmangement und gleichzeitig Quartiersmanagerin in Gerthe. In einem Interview beschreibt sie ihre Tätigkeit im Quartiersmanagement und wie sie Studium und Beruf vereinbart. Zudem gibt sie anderen Studierenden wertvolle Tipps mit an die Hand.

[Zum Interview](#)

## Lehre



Die Summer School in Olomouc

Foto: N. Moos

### Sommer School in Olomouc (Tschechien)

Angesichts der Herausforderung eines Transfers von geographischer Lehre in digitale und virtuelle Arbeitsumgebungen vor allem im Kontext der Corona-Pandemie ist das von der EU geförderte ERASMUS+ Projekt „DigiGeo“ entstanden mit dem Titel „Transferring contact, technology- and field-based education to digital: methods and tools for geosciences training“. Hierfür hat sich ein internationales Team mit Projektpartner:innen aus Tschechien, Finnland, Norwegen, Österreich und Deutschland formiert, die zunächst individuelle, digitale Lehrformate in virtuellen Sessions durchführten. Die abschließende Summer School in Präsenz in Olomouc vom 25. bis 29.04.22 war eine sehr konstruktive Veranstaltung, konnte viele neue Ideen, Inhalte und Ansätze liefern und wurde von allen Teilnehmenden als informatives und interessantes Event empfunden.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Die Summerschool in Bochum

Fotos: C. Jürgens

### Games im Fokus einer Summer School

Auf Basis des sehr erfolgreichen internationalen ERASMUS+ Lehrprojekts Spationomy 1.0 (2016 bis 2019) wurde mit Spationomy 2.0 ein interessantes Folgeprojekt (2019 bis 2022) initiiert, das neben der Geographie und den Wirtschaftswissenschaften zusätzlich die Game Studies integriert. So auch der Titel des Projektes: „Spatial and economic science in higher education - addressing the playful potential of simulation games“.

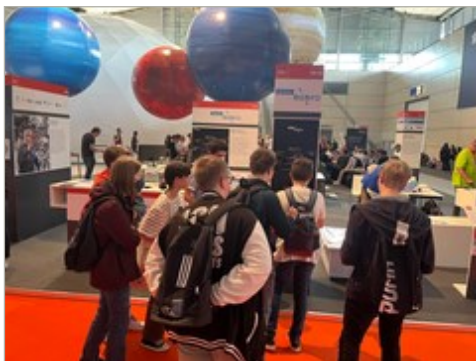
In vorbereitenden virtuellen Seminaren wurden den Studierenden die grundlegenden Inhalte für den Umgang mit Geoinformationssystemen und Wirtschaftsanalysen sowie das notwendige Verständnis von Spieltheorie vermittelt. Danach wurden in universitätsinternen Kleingruppen erste Spiele entwickelt. Während der finalen Summer School in Bochum kamen die Kleingruppen aller Universitäten dann schließlich vor Ort zusammen, um ihre Spielideen vorzustellen, diese untereinander zu evaluieren und um dann gemeinsam zum Hauptteil überzugehen: der zu Demozwecken initialen Durchführung gefolgt von der Verbesserung, Veränderung und Erweiterung des Learning Games in international und fachlich gemischten Gruppen.

Für November 2022 ist letztmalig eine Autumn School in Olomouc/Tschechien geplant.

Auch für die Vorbereitung dieser Veranstaltung stellte Bochum einen wichtigen Ort dar: In einem „ScieLab“ trafen sich die zwölf Dozent:innen bereits im März für einige Tage um die virtuellen Angebote und die Summer School zu organisieren.

[Zum detaillierten Bericht](#)

## Geographie für jedermann



Junge Besucher:innen der IDEENEXPO

Foto: AG Geomatik

### IDEENEXPO in Hannover

Die IdeenExpo in Hannover hat zum Ziel junge Menschen für MINT-Fächer und -Berufsfelder zu begeistern. In diesem Jahr wurde mit 425.000 Jugendlichen ein neuer Besucherrekord aufgestellt. ESERO Germany, das deutsche Bildungsbüro der ESA mit Sitz in der AG Geomatik des Geographischen Instituts, war mit einem Stand auf der Messe vertreten. Gemeinsam mit der Calliope gGmbH und der Gesellschaft Deutschsprachiger Planetarien (GDP) wurde den Jugendlichen ein sehr breites Programm geboten.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Teilnehmer:innen des Workshops

Foto: AG Geographiedidaktik

### Auf digitaler BNE-Mission mit der App Biparcours beim RUB Teachers Day 2022

Anlässlich des Teachers' Day fanden am 30.04.2022 einige Lehrkräfte im Rahmen eines Workshops ihren Weg ans Geographische Institut. Das Thema lautete „Digitale Medien zur Förderung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel der Exkursions-App Biparcours“. Die App ermöglicht die Gestaltung und Durchführung digital gestützter Exkursionen im Sinne einer Rallye, samt der Einbindung diverser Medien sowie Frage- und Aufgabeformaten.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Teilnehmer:innen des Living Planet Symposiums

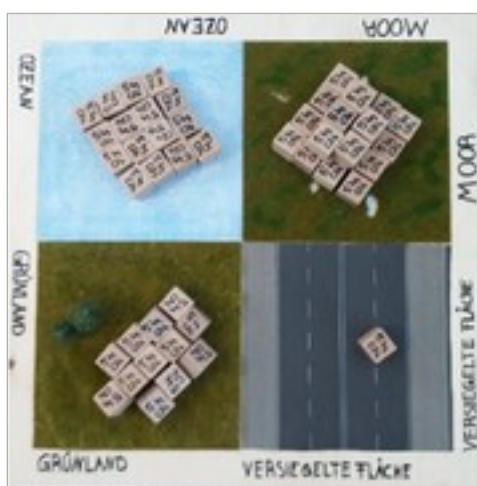
Foto: A. Rienow

### Geographisches Institut beim ESA Living Planet Symposium 2022 in Bonn

Gleich zwei Bochumer AGs haben in diesem Jahr aktiv am Living Planet Symposium in Bonn teilgenommen. Es handelt sich um eine Tagung, bei der sich tausende Wissenschaftler:innen vom 23. bis 27. Mai zu einer der weltweit größten Erdbeobachtungskonferenzen getroffen haben. Das Living Planet Symposium findet alle drei Jahre statt und wird von der European Space Agency (ESA) organisiert. Vertreten war das Geographische Institut sowohl durch die AG Geomatik (Interdisziplinäre Geographische Informationswissenschaften und Geofernerkundung) als auch die AG Stadtklimatologie.

[Zum detaillierten Bericht](#)

## Geographie für jedermann



CO<sub>2</sub>-Speicherkapazität von Oberflächen

Foto: S. Heinze & K.-H. Otto

### LELINA: Bodenbewusstsein schaffen

Böden sind Lebensraum für unzählige Organismen, können beispielsweise Wasser zurückhalten und filtrieren, stellen Nährstoffe bereit und wirken als CO<sub>2</sub>-Senke, womit sie einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Um das Bodenbewusstsein der Bürger:innen NRWs zu stärken, arbeiten die AG Geographiedidaktik und die AG Bodenkunde im Auftrag des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) an der Modernisierung und Digitalisierung eines Bodeninformationsstandes, der auf öffentlichen Veranstaltungen den Bürger:innen die Bedeutung von Böden vermitteln soll.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Der digitale Messestand des European Space Education Resource Office (ESERO)-Teams

Foto: C. Kramm

### ESERO beim MINT-EC Digitalforum 2022

Wie erreicht man möglichst viele Schüler:innen, um sie auch während einer Pandemie für die Themen Erdbeobachtung und Weltraum zu begeistern? Da Messen in Präsenz weiterhin schwierig waren, veranstaltete der Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen ein Digitalforum. Hier betreute das ESERO-Germany-Team einen digitalen Messestand. In diversen Themenhallen konnten sich die Schüler:innen über Berufs- und Bildungsangebote verschiedener Hochschulen und Partner:innen informieren.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Erdbeobachtung durch Mikrowellen

Foto: ESERO-Germany

### Mikrowellen: Neue Lerneinheit von ESERO Online

Mikrowellen sind nicht nur praktische viereckige Geräte auf dem Küchenschrank, die das Mittagessen von gestern aufwärmen, sondern sie sind auch wertvolle Informationslieferanten für die Erdbeobachtung. Gemeint sind aber natürlich nur die namensgebenden elektromagnetischen Wellen. Radarsatelliten senden langwellige Mikrowellenimpulse vom Weltall aus auf die Erde und empfangen die von Objekten reflektierten Mikrowellen. Aber wie wird dieses Echo am Ende eigentlich zu einem Bild? Das Lernvideo „Von der Mikrowelle zum Radarbild - Farblose Fernerkundung aus dem Weltraum“ beantwortet diese und weitere Frage und reiht sich somit in die Videoreihe zu den Radarsensoren ein.

[Zum Lernvideo](#)



## Personalia

### AG Stadt- und Regionalentwicklung

Im neuen EU-Projekt „TRANSFORMER“, in dem es um Konzepte für klimaneutrale Regionen in Europa geht, ist seit Anfang September **Dr. Thomas Meister** tätig.

Aktuell hat die AG mit **Jake Subota** zudem einen Fullbright-Studenten der George Washington University in Washington, D.C aufgenommen. Er forscht hier bis Juli 2023 über die Bedeutung von Transportnetzwerken für industrielle Cluster im Ruhrgebiet.

Zudem konnten in den zurückliegenden Monate im Rahmen des Microeconomics of Competitiveness-Netzwerkes mehrere Gastwissenschaftler:innen für mehrmonatige Lehr- und Forschungsaufenthalte an der RUB gewonnen werden: **Prof. Dr. Ibrahim Awad**, Al-Quds Universität in Jerusalem (Palästina); **Prof. Dr. Mariola Grzybowska-Brzezińska**, Wirtschaftsuniversität Poznań (Polen); **Prof. Dr. Dominika Kuberska**, Universität Warmia and Mazury in Olsztyn (Polen).

### AG Interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften

Die AG ist in den letzten Monaten beträchtlich gewachsen:

**Torben Dedring**, Geomatiker mit einem M.Sc. in Geographie (VT Geomatik), ist seit Juli 2021 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Team. Er beschäftigt sich mit Ansätzen der Geosimulation von Landssystemen und forscht aktuell an der Verschneidung von Geodaten und Deep Learning Algorithmen.

**Mounir Azzam**, Architekt mit einem M.Sc. in Regional- und Stadtplanung, ist seit Beginn des Sommersemesters neu im Team. Er beschäftigt sich am Beispiel von Damaskus mit Landnutzungs- und Immobilienentwicklungsstrategien nach Katastrophen. Dazu hat er ein DAAD-Stipendium erhalten.

**Ghazia Arjumand**, Doktorandin mit einem M.Sc. in Agrarressourcenmanagement von der Universität Bonn, gehört seit 2021 zum Team. Sie arbeitet an der Bewertung von Multirisiken und erforscht derzeit das Agricultural Stress Index System (ASIS). Vor kurzem erhielt sie ein DAAD-Forschungsstipendium für eine Feldstudienreise.

**Dr. Yilak Kebede**, Stadtplaner, gehört seit Mai zum Team. Nach seiner Promotion in Umwelttechnik an der Universität Nagoya, Japan, untersucht er nun die urbanen Wachstumstrends und Treiber für die fünf am schnellsten wachsenden Städte.

### AG Geographiedidaktik

Im Frühjahr hat **Christopher Prisille** das Geographische Institut verlassen, um in Hagen sein Referendariat am Gymnasium Hohenlimburg anzutreten.

### AG Angewandte Physische Geographie

**Dr. Matthias Falke** hat innerhalb des Instituts seine Tätigkeit gewechselt. Er ist nun nicht mehr als Projektkoordinator für das chinesisch-deutsche BMBF-Forschungsprojekt IMECOGIP tätig, sondern als Studiengangsmanager im neuen Studiengang „Redesigning the Post-Industrial City“ (s. S. 3).

**Dr. Till Kasielke** ist aus der AG ausgeschieden.

## Promotionen

### Dr. Tobias Scholz

Im Sommersemester schloss Dr. Tobias Scholz sein Promotionsverfahren erfolgreich unter Betreuung von Prof. Dr. Thomas Schmitt ab. Thema seiner Arbeit war „Phytodiversity and regulating ecosystem services of urban forests in the Ruhr Metropolitan Region (Northrhine-Westphalia, Germany)“.

## Berufungen und Auszeichnungen



Prof. Dr. Benjamin Bechtel

Foto: RUB/Marquard

### Prof. Dr. Benjamin Bechtel im Leitungsteam der IAUC

Prof. Dr. Benjamin Bechtel rückt als „Secretary“ in das Leitungsteam der International Association for Urban Climate (IAUC) auf. Ab dem 1. September 2022 wird er dieses Amt vier Jahre lang bekleiden. Zu seinen Zielen für die Amtszeit gehören z. B. eine regionale Differenzierung der Aktivitäten, eine bessere Beteiligung unterrepräsentierter Gruppen sowie die Einrichtung einer neuen Fachzeitschrift für naturwissenschaftliche Stadtforschung.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Kuratorium der IGA Metropole Ruhr 2027

Foto: IGA 2027

### Prof. Dr. Uta Hohn im Kuratorium der IGA 2027

„Wie wollen wir morgen leben?“ Diese Frage steht bei der Internationalen Gartenausstellung (IGA) Metropole Ruhr 2027 im Vordergrund. Prof. Dr. Uta Hohn ist eine der 13 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit, die dem Kuratorium angehören und als Botschafter:innen die IGA auf dem Weg ins Präsentationsjahr 2027 begleiten. Auf den Ausstellungsebenen „Zukunftsgärten“, „Unsere Gärten“ und „Mein Garten“ werden Themen urbaner Nachhaltigkeit mit Stadtentwicklung und Grüner Infrastruktur verknüpfen.

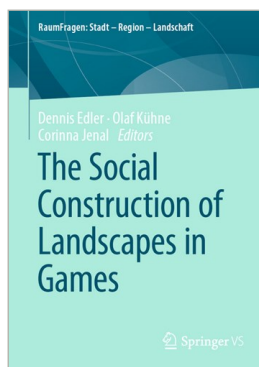
[Zum detaillierten Bericht](#)

### PD Dr. Dennis Edler erhält Auszeichnung

Das Editorial Board der internationalen Fachzeitschrift „ISPRS International Journal of Geo-Information“ (IJGI) zeichnete Dennis Edler mit dem „Outstanding Reviewer Award“ für das Jahr 2021 aus. Der Preis ist mit 500 Schweizer Franken dotiert. IJGI ist eine Zeitschrift der „International Society for Photogrammetry and Remote Sensing“ und erscheint monatlich (open access) bei MDPI.



## Publikationen



### Neuer Sammelband zur Landschaftsforschung

Entwicklungen in der digitalen Spieleindustrie haben seit Mitte der 2010er Jahre einflussreich dazu beigetragen, dass die Verarbeitung von digitalen Daten, einschließlich Geodaten, neue Möglichkeiten erfuhrt. Diese Möglichkeiten führen u.a. zu Visualisierungen von Landschaften – in einem Detailgrad, den die 3D-Kartographie zuvor nicht erreichen konnte. Über die positivistische Perspektive der Landschaftskonstruktion, die in der Kartographie und Geomatik – im Verständnis einer Ingenieurwissenschaft – grundlegend ist, bedienen Landschaftspräsentationen, die aus der Spieleindustrie hervorgehen, auch andere für die Geographie relevante wissenschaftsphilosophische Zugänge. Ein neuer Sammelband widmet sich im Schwerpunkt der sozialkonstruktivistischen bzw. neopragmatischen Wissenschaftsperspektive auf Spielelandschaften.

*Dennis Edler, Olaf Kühne, Corinna Jenal (Hrsg.) (2022): The Social Construction of Landscapes in Games. Wiesbaden: Springer VS, 450 S.*

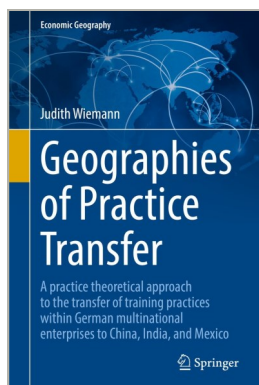
[Zum Sammelband](#)

### Aktuelle Krisen als Chancen für eine Transformation nutzen

Die Umsetzung von naturbasierten Lösungen ist in der Planung oft nicht so einfach, wie die Erfahrungen aus Pilotprojekten vermuten lassen. Mit diesem Problem hat sich eine Gruppe von Wissenschaftler:innen beschäftigt, zu denen auch Prof. Dr. Christian Albert vom Geographischen Institut der RUB gehört. Die Forscher:innen schlagen fünf Prinzipien vor, mit denen die Anwendung von naturbasierten Lösungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel vor Ort individuell ermöglicht werden kann. Dazu gehören u. a. die Berücksichtigung von Stakeholderinteressen und ausreichende finanzielle und institutionelle Anreize sowie das Lernen von anderen Teilen der Welt. Zudem empfehlen sie, die Corona-, Klima- und Biodiversitätskrise als Anlass zu nehmen, um eine tiefgreifende Transformation im Umgang mit Natur und Landschaft zu erreichen.

*Barbara Schröter, Jochen Hack, Frank Hüesker, Christian Kuhlicke, Christian Albert: Beyond Demonstrators – tackling fundamental problems in amplifying nature-based solutions for the post-COVID-19 world, in: npj Urban Sustainability, 2022, DOI: 10.1038/s42949-022-00047-z*

[Zum detaillierten Bericht](#)



### Geographien des Praxistransfers: Dissertation von Judith Wiemann

Judith Wiemann aus der Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalökonomie hat ihre an der Universität zu Köln erstellte Dissertation jetzt im Springer-Verlag veröffentlicht. Darin untersucht sie aus praktikentheoretischer Perspektive den Transfer von Elementen der dualen Berufsausbildung durch deutsche multinationale Unternehmen nach China, Indien und Mexiko.

*Judith Wiemann (2022): Geographies of Practice Transfer. A practice theoretical approach to the transfer of training practices within German multinational enterprises to China, India, and Mexico. Cham: Springer, 263 S.*

[Zur Dissertation](#)

## Publikationen



The Hoover Dam on the border between Nevada and Arizona.

Foto: R. Akrawi

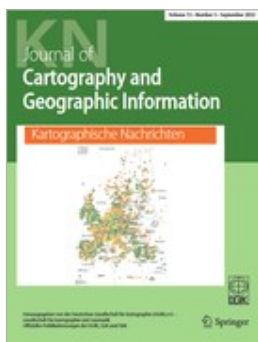
### Special Issue: Incorporating Ecosystem Services into Water Resources Management

Ecosystems provide a range of services, including water purification, erosion prevention, and flood risk mitigation, that are important to water resource managers. But as a sector, water resources management has been slow to incorporate ecosystem protection and restoration, for a variety of reasons, although related concepts such as nature-based solutions and green infrastructure are gaining traction.

The "Environment Analysis and Planning in Metropolitan Areas working Group" is pleased to announce the publication of a special issue on "Environmental Management on Incorporating Ecosystem Services into Water Resources Management". The special issue was coordinated by Dr Blal Adem Esmail and MSc Paulina Guerrero as part of a collaborative effort by members of the "Ecosystem Services Partnership (ESP) - Sectoral Working Group on ES in Water Management".

Vollmer, D.; Burkhard, K.; Guerrero, P.; Adem Esmail, B.; Nagabhatla, N. (2022): Incorporating Ecosystem Services into Water Resource Management - Tools, Policies, and Promising Pathways. In: Environmental Management 69 (4): 627-635.

[Zum detaillierten Bericht](#)



### Sonderausgabe zum DFG-Schwerpunktprogramm

Kürzlich erschien in der internationalen Fachzeitschrift „KN – Journal of Cartography and Geographic Information“ (KNJC) ein Themenheft, das aktuelle Forschungsergebnisse aus dem DFG-Schwerpunktprogramm (SPP 1894: Volunteered Geographic Information: Interpretation, Visualisierung und Social Computing) präsentiert. Das Themenheft umfasst fünf wissenschaftliche Fachartikel verschiedener DFG-geförderter Arbeitsgruppen aus den Fachbereichen Kartographie und Geoinformationswissenschaften. Die Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Frank Dickmann (AG Geomatik), die mit dem Projekt „Die Wirkung von Landmarken-Unschärfen in VGI-basierten Karten: Ansätze zur Verbesserung der Wegfinde- und Navigationsleistung“ am SPP teilnimmt, ist mit einem Beitrag zum Thema „Uncertainties in Spatial Orientation: Critical Limits for Landmark Inaccuracies in Maps in the Context of Map Matching“ an der Sonderausgabe beteiligt.

Keil, J.; Edler, D.; Dickmann, F.; Kuchinke, L. (2022): Uncertainties in Spatial Orientation: Critical Limits for Landmark Inaccuracies in Maps in the Context of Map Matching. In: KN - Journal of Cartography and Geographic Information 72 (3): 243-254.

[Zur Zeitschrift](#)

## Impressum

**Herausgeber:** Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

**Redaktion und Layout:** Dr. Astrid Seckelmann, astrid.seckelmann@rub.de, 0234-3224789  
Laurenz Blöbaum

## Beratung

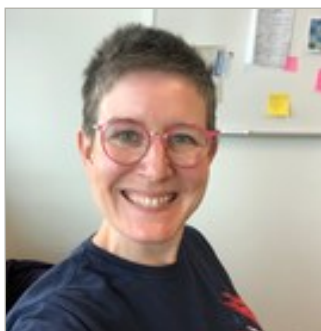
### Ansprechpartner für LGBTQIA+ am Geographischen Institut

Personen der LGBTQIA+-Community haben jetzt am Geographischen Institut konkrete Ansprechpartner:innen, wenn sie sich über ihre spezifische Arbeits- oder Studiensituation austauschen möchten. Prof. Dr. Andreas Pflitsch und Julia Lippert haben dafür den Anfang gemacht und in kürzlich erschienenen Interviews ihre Motivation erläutert.



Andreas Pflitsch  
IA 6/101  
andreas.pflitsch(at)rub(dot)de

[Zum Interview](#)



Julia Lippert  
Geschäftszimmer  
IA 5/107  
julia.lippert(at)rub(dot)de

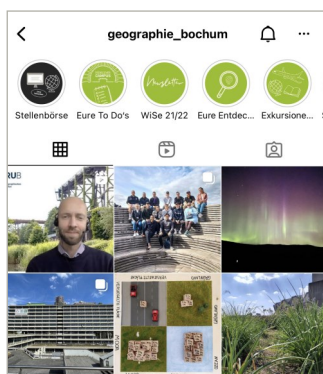
[Zum Interview](#)

## Netzwerke

### LinkedIn statt XING

Sind Sie Teil unserer XING-Community, also Mitglieder der Ehemaligengruppe „Alumni Geographie Bochum“? Dann kommt eine Änderung auf Sie zu: XING stellt im Januar 2023 die Gruppen ein. Sie werden das Geographische Institut dann auf XING nicht mehr finden.

Wir werden das zum Anlass nehmen, uns auf LinkedIn zu konzentrieren und zum Ende des Jahres eine Unternehmensseite dort aufbauen. Sie werden über die XING-Gruppe, aber auch auf unseren anderen Kanälen, darüber informiert, wenn es soweit ist.



### Folgen Sie uns schon auf Instagram?

Wenn nicht, finden Sie uns unter [@geographie\\_bochum](#) oder unter unseren Lieblingshashtags:

[#geographiebochum](#) [#gönndirgeo](#) [#whatgeographersdo](#)

Hier finden Sie Veranstaltungshinweise, Stellenanzeigen (Achtung: In den Stories!) sowie viele Fotos und Videos aus dem Institutsleben.